

kultur | forum

Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.

Ein Update zur neuerlichen Wendung beim Neubau einer ZLB

Warten auf Godot?

Als das Kulturforum vor gut 8 Jahren zu nicht der ersten Diskussion über die Pläne für den Bau einer Zentralen Landesbibliothek in Berlin lud, wiesen wir darauf hin, dass es schon seit hundert Jahren Planungen hierfür gab und Berlin zu den wenigen Städten zählt, die weiter auf eine zentrale Bibliothek warten.

Vieles ist in den Nachwendezzeiten diskutiert worden: Der Palast der Republik bzw. das Humboldtforum, ein Standort gegenüber am Marx-Engels-Forum, auch Vorstellungen, die Bibliothek im Flughafengebäude unterzubringen. Und es gab ein Ergebnis, den Bau südlich des Flughafen-Gebäudes am Tempelhofer Damm zu realisieren. Vor 8 Jahren schien es, als ob die Realisierung in greifbarer Nähe sei: der Standort auf dem Tempelhofer Feld war geplant, ein Architektur-Wettbewerb entschieden.

Dann kam bekannterweise der Volksentscheid zur Nichtbebauung und längere Zeit - nichts. Schließlich beschloss der Senat, die ZLB solle neben der Amerika-Gedenkbibliothek entstehen. Diese Entscheidung war wichtig, um einen neuen Anlauf zu starten. Allein, die Bibliotheksverhinderer fanden vor allem im Landeshaushalt immer wieder gute Argumente,

das Projekt auf die lange Bank zu schieben.

Nun hat die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen einen (alten) Vorschlag wieder in die Diskussion gebracht: Die hohen Kosten, das Bauvolumen und damit die Nachbarschaftsprobleme mit der denkmalgeschützten AGB würden gegen den beschlossenen Standort sprechen. Daher werde nun (neuerlich) die Hangar-Variante im Flughafen Tempelhof erwogen.

Der eigentliche Grund: Obwohl die Schließung von Tempelhof 14 Jahre her ist, gibt es bis heute kein tragfähiges Konzept für das Flughafengebäude. Soweit, so unbefriedigend.

Doch es gibt in der Tat gute Argumente für Tempelhof: Die Hangars wären für des „Einbau“ eines klimatisierten Archivs geeignet, aber noch interessanter wäre, die Arbeits- und Gemeinschaftsräume der Bibliothek in der großen Ankunftshalle unterzubringen.

Leider gibt es zu alledem keine konkreten Vorstellungen, geschweige denn: Planungen. Wenn es der Senat ernst meint mit seiner Kehrtwendung, muss er „Tempelhof“ jetzt beschließen und endlich mit der Realisierung beginnen!

-Gü

Ausstellung des Kulturforums

Leute -

gezeichnet, gemalt, fotografiert

mit Arbeiten von Sibylle Gädecke, Catrin Wechler und Taewoo Kang

Vom 18.11.-9.12. in der Galerie im Kurt-Schumacher Haus

Endlich können wir als Kulturforum wieder eine Ausstellung zeigen, nachdem die Pandemie viele Pläne vereitelt hat. Und es ist ein besonderes Ereignis, weil die drei eingeladenen Künstler:innen auf unterschiedlichen Art und Weise arbeiten.

Sibylle Gädecke ist sowohl bildende Künstlerin als auch gefragte Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Arbeiten sind themenbezogen. Im Mittelpunkt stehen in allen Sparten menschliche Körper im Mittelpunkt.

Catrin Wechler sagt: "Als Fotografin interessieren mich Bilder, die über das rein Sichtbare der Fotografie hinausweisen - Bilder, die mehr darstellen als die sichtbare Situation." Es geht ihr "immer um den Menschen und seine Verortung in der Welt".

Taewoo Kang schließlich betont: "In Anlehnung an die Genre-Malerei des 18. Jahrhunderts nehme ich 'Alltagsmotive' und setze sie in Farben und Stimmungen um - für einen erweiterten Blick"

(Einladung siehe S. 2)

Leute

gezeichnet, gemalt, fotografiert

Arbeiten von
Sibylle Gädeke, Taewoo Kang und Catrin Wechler

über
Leute, die sich begegnen,
Leute, die sich bewegen
in der Stadt, in der Landschaft, im Raum,

über
Leute, die sich vereinzeln,
Leute, die sich verlieren
oder einander finden

Einladung zur Eröffnung der Ausstellung

Freitag, 18. November 2022, 19 Uhr
Galerie im Kurt-Schumacher-Haus Berlin-Mitte, Müllerstrasse 163, U- und S-Bahnhof Wedding
Begrüßung: Joachim Günther, Einführung: Eckhardt Barthel

Dauer der Ausstellung: 18.11. - 9.12.2022
Öffnungszeiten der Galerie: Mi, Do, Fr 16-18 Uhr und nach telefonischer Vereinbarung: 030 7811050

Finissage: 9.12.2022



Sibylle Gädeke, Kohlezeichnung 2013

Einladung

Kultur | forum

Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.

Ein Besuch im Atelier Kunstraum

Zu Gast bei Prof. Axel Venn

Mittwoch, 30. November 2022, 17:00 Uhr



„Farbe spielt mit uns, sie schafft betörende Illusionen, mal als zarte Poesie, mal aufrührerisch und martialisch. Jede Farbnuance besitzt eine ihr innewohnende, individuell auf den Betrachter wirkende Ausstrahlung. Farben und Formen haben ihre eigenständigen emotionalen und kollektiven Inhalte.“ So beschreibt Prof. Axel Venn seine Annäherung an das System der Farben und ihrer ästhetischen Wirkungen in Kunst und Design.

Axel Venn ist Künstler und zugleich Professor für Farbgestaltung und Farbenlehre. Er hat sein umfangreiches Wissen in mehr als 30 Büchern dokumentiert und systematisiert. Mit seinen Bildern zeigt er, wie Kunst uns anspricht, ja Geschichten erzählt.

Wir wollen mit einem Besuch in seinem Atelier Kunstraum etwas von der Vielfältigkeit seiner Werke und seines Wissens erfahren.

Wir treffen uns am Mittwoch, 30. November 2022, um 16:50 Uhr vor dem

ATELIER KUNSTRAUM, Goßlerstr. 10, 12161 Berlin (Friedenau), Nähe U-Bahnhof Friedrich-Wilhelm-Platz (U9).

Es wird gebeten, im Atelier eine Maske zu tragen.

Anmeldungen bitte an post@kultur-in-berlin.com.

EINLADUNG

Der Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V. und der Kulturforum Berlin-Nordost e.V. laden herzlich ein zum gemeinsamen

Besuch der Stephanus-Stiftung

am Freitag, **7. Dezember 2022** um **15 Uhr**.

Treffpunkt ist der Eingang Stephanus-Stiftung, Albertinenstraße 20, 13086 Berlin-Weißensee. Das Gelände nahe des Weißen Sees ist erreichbar über S-Bahnhof Greifswalder Straße, dann Tramlinie M4 oder auch mit M1 oder M13 bis Haltestelle Albertinenstraße.

Wir besuchen das Stiftungsgelände mit der Friedenskirche. Die gemeinnützige Stiftung wird uns von Vorständin **Dr. Ellen Ueberschär** vorgestellt. Wir werden beim anderthalbstündigen Besuch über die sozialgeschichtlichen Anfänge, die wechselvolle Geschichte während der Zeit des Nationalsozialismus, der DDR und der friedlichen Revolution 1989 und neben Sozial- und Zeitgeschichtlichem auch Kunstgeschichtliches erfahren

Mitglied werden im Kulturforum!

Das Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V. ist ein gemeinnütziger Verein. Die Mitgliedschaft im Kulturforum ist nicht an die Mitgliedschaft in der SPD gebunden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich € 50,--, ermäßigt € 30,--. Das Eintrittsformular befindet sich auf unserer Website (www.kultur-in-berlin.com) im Menü "Verein".

Der Newsletter kann unabhängig von der Mitgliedschaft unter post@kultur-in-berlin.com bestellt werden.

Impressum

Kulturforum Stadt Berlin der Sozialdemokratie e.V.
c/o Joachim Günther, Berolinastr. 6, 10178 Berlin

Mail: post@kultur-in-berlin.com

Homepage: www.kultur-in-berlin.com

Vors.: Joachim Günther

Stellv. Vorsitzende: Brigitte Lange, Ulrich Horb

Schatzmeisterin: Katarina Sühlo

Schriftführerin: Dorothee Mortensen

Beisitzer*innen: Erdmute Carlini, Max. E. Neumann, Klaus-Jürgen Scherer, Winfried Sühlo